Letzte Handelsnachrichten.

• **Von der Börse.** Von S. Bleichröder, der Dresdner Bank und der Nationalbank für Deutschland, hier, ist der Antrag gestellt worden: 9 000 000 M mit halber Dividendenberechtigung für 1907/08 der Vereinigten Königs- und Laurahütte zum Börsenhandel zuzulassen. — Vom 2. Juni ab werden Ungarische Zuckerraffinerieaktien ausschließlich Dividendenschein für 1907/8 gehandelt. — Zum Börsenhandel sind zugelassen: 10 000 000 M 4 proz. Kommunalobligationen der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank. Vom 3. Juni ab werden Südsüdtirer (Bombach) Eisenbahnaktien einschließlich Dividendenschein Nr. 20 — wie bisher — mit Zinsberechtigung vom 1. Januar 1908 gehandelt. Auf schwebende Engagements findet ein Zuschlag von 4 pCt. statt.

• **Halle-Hettstedter Eisenbahn.** Die Betriebseinnahmen stellen sich im April auf 70 012 M (78 284 M).

• **Rostocker (früher Mecklenburger) Straßenbahn Akt.-Ges.** Es wird wieder eine Dividende von 4½ pCt. (nach größeren Abschreibungen vorgeschlagen.

• **Tafel-, Salin- u. Spiegelglasfabriken A.-G. zu Fürth.** Nach 68 588 M (61 477 M) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 224 991 M (218 904 M). Es wird wieder eine Dividende von 8 pCt. vorgeschlagen.

• **Haller, Stähle u. Co.** In der Gläubigerversammlung wurde mitgeteilt, daß die Dividende auf etwa 9 pCt. zu schätzen ist. Man hoffe, daß die Angelegenheit bis zum Herbst geregelt werden wird.

• **Mecklenburgische Kalistaßfurte Jessenitz.** Wie der Vorstand mitteilt, wurde in der 700-Meter-Sohle ein bauwürdiges Sylvinitflöz aufgeschlossen.

• **Terraingesellschaft Berlin-Nordost.** In der Generalversammlung bemerkte die Verwaltung, daß mit der Parzellierung, Kanalisation, Pflasterung man blockweise vorzugehen beabsichtige. Bezüglich der Formalitäten erfüllt sein werden noch Tage und Tage vergehen, so daß an Terrainverkäufe noch auf längere Zeit hinaus nicht zu denken sei.

Berliner Börse vom 1. Juni.

Der Verkehr an der heutigen Börse wurde beeinflußt durch den Umstand, daß mit dem heutigen Tage das Ultimogeschäft in Montanpapieren wieder gestattet ist. Es kam dies darin zum Ausdruck, daß die Kontenzinse wieder stiegen und größere Blankoverkäufe vornahm. Die Montanwerte hatten infolgedessen stärkere Einbußen aufzuweisen, zu denen auch angeblich Verkäufe für rheinische Rechnung beigetragen haben sollen. Am meisten wurden weder Phoenix in Mittelbarkeit gegeben, die fast 3 pCt. nachgaben. Bochumer verloren 4 pCt., Deutsch-Luxemburger 2,50 pCt., Laura 2,25 pCt., Rheinstahl 1 pCt., Gelsenkirchener fast 3 pCt., Harpener 1,25 pCt. Auf den anderen Gebieten war die Haltung im allgemeinen ziemlich fest bei stillem Geschäft. Für die Bankaktien zeigte sich nur wenig Interesse, und es unterlagen infolgedessen auch keinen bemerkenswerten Veränderungen. Credit waren gut behauptet. Die Aktien der Deutschen Bank ließen um ungefähr 0,50 pCt. nach, Diskonto-Commandit-Anteile um 0,40 pCt., die Aktien der Dresdner Bank und der Nationalbank um je 0,50 pCt. Die Rentenwerte lagen im allgemeinen fest. Am meisten profitierten Japaner, die von London aus stimulliert wurden, und zwar infolge einer Times-Depesche aus Tokio, wonach sich die Lage des japanischen Geldmarktes erleichtert gestaltet habe; sie gewannen 0,30 pCt. Auch die 3proz. Reichsanleihe stellte sich höher; sie profitierte 0,15 pCt. Türkische Anleihen waren geschäftslos. Auf dem Eisenbahnmarkte standen die Aktien der amerikanischen Bahnen im Vordergrunde. Sie wurden gänzlich beeinflußt durch höhere Londoner Notierungen, sowie durch günstige Meldungen über die Ernteaussichten in den Vereinigten Staaten. Es gewannen Kanada 0,30 pCt., Baltimore 0,25 pCt. Für die Aktien der Orientbahnen zeigte sich gleichfalls Nachfrage, so daß sie sich um ½ pCt. höher stellten. Mittelländischbahnaktien und Mittelmeerbahnaktien verloren je 0,25 pCt. Hanyg, bei denen ein Abschlag von 6 pCt. zu berücksichtigen ist, lagen schwach. Schiffahrtsaktien blieben gut behauptet. Edison gaben 1 pCt. nach. Der Kassa-Industriemarkt war matt, besonders Montanwerte. Russische Prioritäten fest. Privatdiskont 3½ pCt.

Am Kassamarkt notierten höher: Inländische Anleihen unverändert, Adler Fahrrad 1½, Peniger Maschf. 2½, Baugel, Kaiser-Wilhelm-Straße 2, Byf chem. Fab. 2, Delmenhorster Linoleum 1½, Nordd. Gummi 1,10, Wasserwerke Gelsenkirchen 2½, Phoenix 2½.

Niedriger: Adler Kleyer 1, Adler Portland 3, Jenzenitz 1½, Stettiner Zement 1½, Aluminium-Ind.-Ges. 3½, Balcke, Lellering 1½, Bernburger Maschf. 1, Dürkopp 2½, Düsseldorfer Waggon 2½, Fassen Mannstädt 5, Guggenauer Eisen 2, Arthur Koppel 4½, Boer u. Stein 2, Dzenitzer u. Wanzer 2, Schubert u. Salzer 2, Antiinfektiv 4½, Albert chem. Fab. 1½, Elberfelder Farben 6, Drantenburg chem. Fab. 1½, Schering 1, Linton chem. Fab. 1½, Berl. Mörtelwerke 2,10, Deutsche Gasglühlicht 3, Neue Photograph. Ges. 1½, Plantiawerke 1½, Porzellanfabr. Weißwasser 1½, Zeyerstlingnab. Rosenthal 2, Boese Akkumulatoren 1, Bedburger Kloster 1,60, Brauerei Zwei Zute 2, Glauzig Zucker 1½, Kruschwitz Zucker 2, Bismarckhütte 5½, Boeßperde 1½, Konkordia Bergbau 2½, Donnersmarckhütte 5, Silesiaer Kraft 1½, Schwarzer Walzwerk 1,50, Friedrichshütte 2½, Gelsenwerke 4½, Hörde 4½, Laurahütte 2½ Wissener Stahlwerk 4½, Langenbrecer 7½, Witten Gußstahl 5.

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin, 1. Juni 1908.
(Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".)

	Vorprämien Juni	Vorprämien Juli	Rückprämien Juni	Rückprämien Juli
Lombarden	22⅞	23¼	21⅛	21¼
Franzosen	148¼	148¾	145¼	145¼
Baltimore	89¼	90¼	86¼	85¼
Canada Pacific	158¼	159¼	153¼	152¾
Türken-Los	151¼	150¼	—	—
Darmstädter Bank	125¼	125¼	122¼	122¼
Disconto-Commandit	175¼	175¼	172¼	172¼
Berl. Handelsgesellschaft	162¼	163¼	159¼	159¼
Deutsche Bank	232¼	233¼	229¼	229¼
Dresdner Bank	—	—	—	—
Oesterr. Credit	199¼	199¾	196¼	196¼
Russenbank	130¼	130¾	—	—
Dynamit Trust	156¼	156¼	152¼	151¼
Hamburger Packet	110¼	111¼	108¼	107¼
Nordd. Lloyd	95¼	96¼	92¼	91¼
Prince Henri	119¼	120¼	115¼	115¼
Gr. Berl. Straßenbahn	174¼	175¼	—	—
3 % Reichsanleihe	83¼	83¼	—	—
Russen vom Jahre 1902	85¼	85¼	—	—
Bochumer	213¼	215¼	—	—
Laura	211¼	212¼	—	—
Gelsenkirchen	189¼	191¼	—	—
Harpener	198¼	199¼	—	—
Phönix	172¼	172¼	—	—
Dt. Luxemburger	152¼	154¼	—	—
Dortmunder C	61¼	62¼	—	—
A. E. G. (Gesfürel)	211¼	212¼	—	—

Vorprämien August: Lombarden 23¼, Franzosen 149¼, Baltimore 91¾, Canada 160¼, Handelsgesellschaft 163¼, Deutsche Bank 234¼, Credit 200¾, Russenbank 131¾, Packetfahrt 111¾, Lloyd 96¼, Reichsanleihe 84¼, 1902 Russen 85¼, Laura 213¼, Bochumer 217¼, Gelsenkirchen 192¼, Harpener 200¼, Phönix 173¼, Dt. Luxemburger 155¼, Rheinstahl 176¼, A. E. G. (Gesfürel) 212¾.

Bergwerks-Kuxe,

Nachfrage- und Angebot-Preise von **Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen** (Ruhr). 1. Juni. (Nachdruck verboten.)

a) **Kohlen.** Alte Haaf 1650 G., 1675 B. Bellerhammer 3075 G., 3150 B. Blankenburg 2850 G., 2950 B. Brühl 8350 G., 8450 B. Charlotte 400 G., 475 B. Charlotte 5. Cernitz 9500 G., 10 300 B. Constantin der Große 35 200 G., 36 000 B. Dorstfeld 13 600 G., 15 800 B. Eintracht Tiefbau 4750 G., 4850 B. Ewald 52 500 G., 54 000 B. Freie Vogel und Unverhofft — G., 2725 B. Friedrich der Große 27 100 Geld, 27 700 Brief. Glücksauf Friedenshoffnung 2425 G., 2500 B. Gottessegen 3925 G., 4000 B. Graf Bismarck 75 000 G., 77 000 B. Graf Schwerin 9200 G., 9400 B. Hannibal 5075 G., 5100 B. Helene und Amalie 16 800 G., — B. Humboldt 1650 G., 1700 B. Johann Deimelsberg 4950 G., 5000 B. König Ludwig 31 000 G., 31 300 B. Königin Gesellschaft 20 500 G., 21 200 B. Langenbrahm 10 000 G., 10 500 B. Leopoldshall 29 300 G., 30 500 B. Luchsenberg 2100 G., 2175 B. Mont Cenis 15 000 G., 15 100 B. Rudolf-Präsident 575 G., 590 B. Schallmauer 3575 G., 3590 B. Scharbank und Charlottenburg 1450 G., 1500 B. Trappe 3250 G., 3350 B. Vereinsglück 3540 G., 3575 B. Trier I, II, III 5100 G., 5175 B. Unser Fritz 27 700 G., 28 500 B. Victoria 5. Kuxtorschrift — G., 750 B.

b) **Salz.** Alexandershall 6350 G., 6500 B. Beienrode 3700 G., — B. Burbach 10 500 G., 10 700 B. Carls-

fund 5400 G., 5550 B. Cecilienhall 40 G., 60 B. Deutsche Salz 85,00 pCt. G., 86,00 pCt. B. Deutschland 2875 G., 2925 B. Friedrichshall-Akt. 69,00 pCt. G., 70,00 pCt. B. Glückauf Sondershausen 13 600 G., — B. Günthershall 4400 G., 4500 B. Hannov. Kaliw. Akten — pCt. G., 28,00 pCt. B. Hansa 2075 G., 2110 B. Heldburg 48,25 pCt. G., 49,25 pCt. B. Hohenzollern I u. II 725 G., 750 B. Germania II 740 G., 775 B. Hohensels 6700 G., 7250 B. Hohenzollern — G., 3625 B. Hugo 1600 G., 1700 B. Immenrode 2575 G., 2625 B. Justus-Alt. 38,00 pCt. G., 39,00 pCt. B. Kaiserode 6700 G., 7000 B. Neustaßfurt 10 750 G., — B. Reichshorn (Sofie) 1000 G., 1150 B. Roland — G., 50 B. Ronnenberg-Alt. pCt. G., 120,00 pCt. B. Rothenberg 1075 G., 1100 B. Sachsen-Weimar 1450 G., 1475 B. Teutonia — pCt. G., 150,00 pCt. B. Wilhelmshall bei Anderbeck 8750 G., 8850 B. Winterhall 11 400 G., 11 600 B.

c) **Erze.** Apfelbaumerzug 250 G., 290 B. Bautenberg 2200 G., 2250 B. Callerstollen — G., 10 B. Eisenburg — G., — B. Fernie 3050 G., 3150 B. Gnetsenau 400 G., 650 B. Kußlerzug Zug 150 G., 175 B. Peterstiefe 20 G., 40 B. Eisenzug II 85 G., 110 B. Victoria 1230 G., 1260 B. Wildberg 260 G., 280 B. — Rohlenkurse ruhig, getragt Mont Cenis und Lothringen. Von Kaliwerten Günthershall höher, dagegen Burbach schwächer. Erzpreise ruhig.

Berliner Börse, 1. Juni 1908

Die Rubrik in Durchschnitt gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: J 1.Jan.; A 1.Apr.; J 1.Juli; O 1.Okt.; 1.4.15.7.; 1.4.10.7.; 1.5.11.8.; 1.5.11.8.; 1.5.11.8